

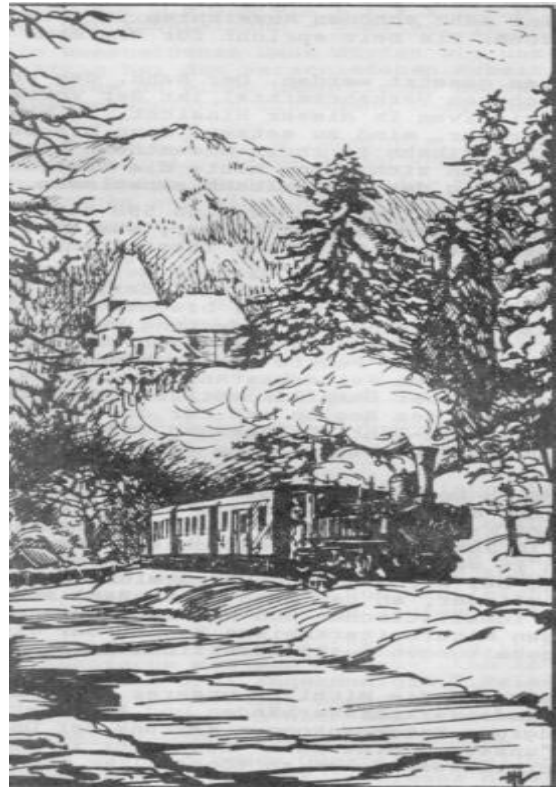
Die Ybbstalbahn

Club 598 – Information 2/2023

15. Dezember 2023

Ein Frohes Weihnachtsfest,
viel Glück, beste Gesundheit
sowie Erfolg allen
Mitgliedern, Freunden und
Gönnern für das Jahr 2024
wünscht herzlichst der
Vorstand des Club 598!

Winterstimmung bei Hollenstein
Federzeichnung von Hildegard Leutgeb-Kaltenbrunner (1923 – 2015)



50 Jahre, 100 Jahre und 125 Jahre

Wir brauchen unser Licht nicht unter den Scheffel stellen. Als Verein **50 Jahre** unbeirrt für ein bestimmtes Vorhaben trotz aller Hemmnisse und nicht voraus zu sehender Kalamitäten einzutreten, ist das besondere Kennzeichen des Club 598. Das ursprüngliche Ziel, für den Tourismus auf der Ybbstalbahn eine Dampflokomotive der Reihe Yv (Y für Ybbstal, v für Verbundmaschine) zu revitalisieren, ist so gut gelungen, dass sie neben den zahlreichen Sonderfahrten auf der ganzen Strecke nunmehr als besonderes technisches Kulturgut unter Denkmalschutz steht. Der Streit mit der Politik um den Erhalt der Ybbstalbahn unter dem Motto „Bahn und Rad für das Tal“ ging zwar verloren, aber nun nach den vielen Jahren der Unsicherheit, hoffen wir ein Teilstück unseres Kulturerbes Ybbstalbahn, nämlich die 17 km lange Bergstrecke zwischen Lunz und Kienberg erhalten zu können.

Ein Markenstreit mit einer schweizerischen Privatbahn (Oensingen-Balsthal-Bahn AG) verhinderte nach dem Ende des ersten Weltkrieges vorerst den Kurznamen ÖBB für die Österreichische Bundesbahnen. Deshalb bekamen die Fahrzeuge der Österreichischen Bundesbahnen für einige Zeit die Aufschrift BBÖ. Erst nach einem Gesetz im Jahre 1923 wurde das Unternehmen ab 1. Oktober 1923 zum Wirtschaftskörper mit dem Kürzel ÖBB. Somit feiern die Österreichischen Bundesbahnen 2023 tatsächlich ihren **100. Geburtstag**.

Der wohl bemerkenswerteste Umstand dabei für Österreich in seinen neuen Grenzen ist: Es verkürzte sich das ursprüngliche Streckennetz von 46.000 km zurzeit der Monarchie auf 7.000 km. Zusätzlich wahrlich gigantische Änderungen, heute kaum vorstellbar.

Den Bau der Ybbstalbahn im Ganzen, vor **125 Jahren**, mit ihren Anschlüssen an die Normalstrecke an ihren beiden Enden (Waidhofen an der Ybbs und Kienberg) war wohl eine großartige Pioniertat der damaligen Erbauer. Als Transportmittel für Personen und Güter wirkte sie befruchtend auf die Region des Ybbs- und Erlauftales. Sie war aber auch von Beginn an bereits eine starke Triebfeder für den Tourismus. Dieser Umstand hätte in der Schweiz sicher zum Erhalt dieser Linie mit ihren so interessanten Kunstbauten geführt und wäre bestimmt nicht durch einen Radweg ersetzt worden.

So kann man von einem Wunder sprechen, dass die Bergstrecke zwischen Lunz und Kienberg mit ihren beiden unter Denkmalschutz stehenden Trestle-Work-Brücken noch immer besteht. Ein technisches Meisterwerk aus der Gründerzeit, mit wohl ihrem besonderen Wert für den Tourismus unserer Gegend. Auch hier ist seit Neuestem der Weiterbestand dieser Attraktion besonders für den nachhaltigen Tourismus durch den Ruf nach einem Radweg gefährdet.

Daher ist es auch hier nach wie vor die wichtigste Aufgabe des Club 598 für den Erhalt dieses technischen Kulturerbes einzutreten. Das Zerstören dieser außergewöhnlichen Symbiose zwischen grandioser Technik unserer Vorfahren und der traumhaften Naturlandschaft darf nicht willkürlich durch mangelnden Sachverstand leichtfertig möglich sein. Der eisenbahngeschichtliche Wert dieser Teilstrecke aus der Vergangenheit bringt auch für die Zukunft Nutzen, wenn man sie gleichwertig mit allen anderen Sehenswürdigkeiten der Region betrachtet und ihr die politische und finanzielle Aufmerksamkeit schenkt.

S.N.



Hoffelner Michael, Losbichler Ferdinand, Riegler Karl
Mitarbeiter der Fa. Swietelsky



Ein Probestück für die Zukunft!

Im Mai 2023, an zwei Tagen zu je acht Stunden, wurden von einer Arbeitsgruppe der Firma Swietelsky (vier Mann) und unseren Mitarbeitern, mit Hilfe eines Zweibegebaggers, 158 Holzschwellen ausgebaut und dafür die gleiche Zahl Stahlschwellen eingebaut. Gleichzeitig wurde das Schotterbett saniert, um es für das spätere Nachstopfen beim Fertigstellen des gesamten Gleiskörpers vorzubereiten. Mit diesem Arbeitseinsatz konnte bewiesen werden, dass der für das Renovieren der Strecke vorgesehene Betrag sicher eingehalten werden kann. Ein Probegalopp für den Erhalt der Bergstrecke, aber auch für unser unersetzliches 125 jähriges Kulturerbe!

Die Generalversammlung 2024

Es ist wohl ein Grund zum Feiern, wenn unser Verein nach 50 Jahren endlich eine feste Bleibe hat. Die Remise und die Bahnmeisterei gehören dem Club 598! Die ersten Renovierungsarbeiten konnten wir bereits durchführen. Kommen Sie nach Lunz und machen Sie sich ein Bild. Die wichtigste Arbeit in den kommenden Jahren ist natürlich der Umbau der Remise, damit unsere drei wertvollsten Fahrzeuge sicher abgestellt werden können. 2023 forderte unsere Aktiven auch auf andere Weise: „Der Tag des Denkmals“ fand großen Anklang, 4 Sonderfahrten aufgrund der Feiern zum 125 jährigen Bestand der Bergstrecke mit unseren Aktivitäten in Lunz kann man wohl als absolute Spitzenleistung unserer Ehrenamtlichen sehen!

Ausführlich über das gesamte Vereinsgeschehen berichten wir gerne bei der

51. Generalversammlung am Samstag, dem 9. März 2024 ab 14,00 Uhr

3340 Waidhofen an der Ybbs, Pizzeria Valentino, Opponitzerstraße 2 (Gstadt)

Wir versuchen, wieder ein Kulturprogramm beim Club 598 zu bieten!

Bei der Generalversammlung werden wir unsere Vorschläge unterbreiten. Eine Freude wäre es, Interessenten für das Kulturprogramm bei der GV begrüßen zu dürfen.

Wir bitten Sie auch, Ihr Interesse per Telefon einfach in nächster Zeit kund zu tun – bitte rufen Sie an:

Siegfried Nykodem 0664/5222455

Dank und Bitte der Kassierin!

Dieses Jahr war für den Club 598 das wohl anstrengendste Jahr bezüglich unserer Finanzen. Der Ankauf der Liegenschaft in Lunz am See (Remise, Bahnmeisterei und kleiner Schuppen) und damit verbunden die Möglichkeit zum Abstellen unserer historischen Fahrzeuge hat die finanziellen Reserven völlig aufgebraucht.

Daher hoffen wir auch sehr auf Ihre weiterhin, soweit es geht, großzügige finanzielle Unterstützung, um unserem technischen Kulturerbe gerecht zu werden.

In dankenswerter Weise bemühen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tatkräftige für die Vereinsziele zu arbeiten.

Nur der Zusammenklang der beiden Komponenten – das Fördern durch unsere großartige Mitgliedergemeinschaft und die ehrenamtliche Tätigkeit– macht es möglich, Kulturgut zu erhalten.

Herzlichen Dank!

Elsa Zierlinger, Kassierin

Unsere Bankverbindungen:

Sparkasse Niederösterreich Mitte West AG
IBAN: AT19 2025 6034 0000 9050
BIC: SPSPAT21XXX

Raiffeisenbank Ybbstal
Bankstelle Waidhofen/Ybbs
IBAN: AT11 3290 6000 0004 5989
BIC: RLNWATWWWHY

Eine Huldigung des „Kleinen Semmering“ - 125 Jahre Bergstrecke Lunz-Kienberg

Vom Bahnhof Lunz steigt es gleich an, vorbeifahrend am altherwürdigen Amonhaus geht es im grünen Bodingbachtal durch saftige Wiesen, durch dunklen Wald und Felseinschnitte der 694 m hoch gelegenen Paßhöhe mit der Haltestelle Pfaffenschlag zu. Ein netter Bahnhof liegt in einer großen Wiesenmulde mit ihren bunten Blumen. Ebenso im Winter ein prachtvoller Anblick, alles ist verschneit und die kleine Bahn hat mit den Schneemassen zu kämpfen.

Mit hellem Pfiff geht es weiter steil hinab in das Tal der Erlauf. Bogen um Bogen schmiegt sich der Schienenstrang an das schroffe Terrain, überwindet mittels kühner, zartgliedriger Stahlbrücken zwei tiefe Schluchten, um dann wie durch einen Naturpark eines mächtigen Buchenwaldes weiter in der steilen Bergflanke zu führen. Leuchtet der Herbst mit seinen bunten Farben, so fühlt man sich als Fahrgast wie in einer Wunderwelt. Vor der Haltestelle Gaming lichtet sich der Wald. Es gibt einen zauberhaften Talblick gegen die Kartause mit ihrem gotischen Kirchturm, umgeben von kleinen Häuschen der schweigsamen Mönche. Ein wundersamer Nachhall auf vergangene Zeiten. Nach einem kurzen Halt in Gaming geht es mit schönen Ausblicken gegen den Talboden dem Bahnhof Kienberg entgegen.



Herbst im Bodingbachtal



Haltestelle Pfaffenschlag



Pause in Pfaffenschlag



Durch den Buchenwald bergab

Fotos Karl Piaty